

# Verlobte

sind höchst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

# Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

# Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.

Gr. Steinstrasse 79. Halle a. S. Gr. Steinstrasse 79.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. März.

### Zum Erwerb der Burgruine Giebichenstein.

In dem Artikel im ersten Beiblatt zu Nr. 126 der „Saale-Zeitung“ vom 15. März, „Die Burgruine Giebichenstein als Tauschgegenstand“ ist eine Darstellung der seinerzeit stattgehabten Verhandlungen der städtischen Behörden mit dem Fiskus über den Ankauf des Gesamtgrundbesitzes der „Domäne Giebichenstein“ gegeben, welche nicht ganz den Tatsachen entspricht, und umso mehr der Richtigstellung bedarf, als damit den städtischen Kollegien der Vorwurf gemacht wird, „einen großen Fehler hierbei begangen zu haben“.

Der Hergang war vielmehr folgender, wie obenmäßig leicht nachzusehen ist: Nach mehrjährigen Vorverhandlungen hatte die kgl. Regierung der Stadt eine bestimmte Forderung gemacht für Ankauf von Domänengehöft, Burgruine und Amtsgarten. Diese Forderung ist nach der Vorlage des Magistrats in der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. März 1904, also gerade jetzt vor 9 Jahren, in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 20 Stimmen angenommen worden. Dagegen stimmte geschlossen eine Partei, weil sie der Ansicht war, daß die Unterhaltung der Gebäude des Domänengehöftes, deren dauernde Erhaltung die Regierung bedingte, erhebliche Aufwendungen erforderlich machen würde. Gegen diese Bedenken habe ich in der Diskussion mich eingehend geäußert unter Benützung von tatsächlichen Material, welches mir der bisherige Unterhaltungspflichtige Herr Amtsrat Nagel zur Verfügung gestellt hatte. Auf die Domänenkammererinnerte sich die Verhandlung mit der Stadt damals überhaupt nicht. Diese waren vielmehr mit dem Vorwerk Seeben vom damaligen Landwirtschaftsminister von Bobbietski dem derzeitigen Richter Herrn Amtsrat Nagel bereits infoweit fest zugesagt, daß letzterer schon im April desselben Jahres mit dem Neubau eines Herrenhauses und Ausbau der Wirtschaftsgebäude des Vorwerks Seeben zu einem vollen Gehöft begann. Einige Zeit nach diesen Verhandlungen trat unerwartet ein auswärtiger Reflektant in der Person des Herrn von Bagenst, damals Regimentskommandeur in Stettin auf, welcher der Regierung ein günstigeres Kaufgebot machte, als ihre bisherige Forderung lautete. Dieser Umstand gab dem beteiligten Minister Veranlassung, die bisher geführten Kaufverhandlungen mit Stadtgemeinde und Amtsrat Nagel nicht zum Abschluß zu bringen, sondern veränderte Forderungen zu stellen, deren Ergebnis doch wenigstens dazu geführt hat, daß der für die Öffentlichkeit wertvollste Teil des ehemals fiskalischen Besitzes in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen ist. Und so wird es gewiß auf „ewige Zeiten“ bleiben.

Also: weder Magistrat noch Stadtverordneten-Versammlung haben es bei den Verhandlungen jemals an einem fröhlichen raschen Entschluß fehlen lassen, und diejenigen Stadtverordneten, die damals gegen den Ankauf gestimmt haben, werden sich heute mit der gesamten Bürgerschaft freuen, damals in der Minderheit geblieben zu sein.

Halle a. S., 21. März 1913.

Dr. Kallmeyer, Stadtverordneter.

### Von der Städte-Feuersozietät im Jahre 1912.

Der Versicherungsbestand ist im Jahre 1912 um 99 (im Vorjahre 99) Millionen Mark auf 1914 Millionen Mark, die Einnahmen aus den Beiträgen der Versicherten um 94 500 (76 500) Mk. auf 1 928 600 Mk. gestiegen. Von diesem Betrage sind jedoch den Versicherten die Gebäudeversicherungsbeiträge für das 2. Halbjahr 1912 mit 725 400 Mk. erlassen worden. Für Brandvergütungen waren 1 146 700 (1 160 500) Mark zu zahlen. Für öffentliche Zwecke, insbesondere zur Förderung der Feuerlöscherei, wurden 80 700 (69 100) Mk. aufgewendet.

Trotz des Erlasses der Gebäudeversicherungsbeiträge für das 2. Halbjahr 1912 ergab sich noch ein Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe von 10 600 (671 000) Mk.; ohne den Beitragserlaß würde der Ueberschuß 736 000 Mk. betragen haben. Durch buchmäßige Abschreibungen des Kursoerlustes an Wertpapieren mit 259 000 Mk. verminderte sich das Vermögen auf 9 613 200 (9 861 600) Mk.

### Das Wetter der Woche.

#### Die Aussichten für die Ostertage.

Während der letzten Winterwoche dieses Jahres blieb die Witterung sehr veränderlich, und die Temperaturen lagen meist sehr erheblich über den normalen Werten. Ein sehr plötzlicher Wettersturz mit Schneefällen und Nachfrösten ging so rasch vorüber, wie er gekommen war, und das Wetter wurde gleich darauf zum neuem mild und regnerisch. Sehr stark war während der letzten Woche die Luftbewegung, und nicht nur im Küstengebiet, sondern auch in großen Teilen des Binnenlandes mußten die meist südwestlichen Winde zeitweilig zu heftigen Stürmen an.

Freitag früh war die nördliche Depression von 730 Meter Tiefe westlich der Britischen Inseln verlagert, während sich der Bereich des gesamten Tiefgeländes über das Nordmeer und Skandinavien bis nach Nordrussland erstreckte. Vor der Biskajaaie war schon wieder ein neuer Ausläufer des Minimums erschienen, wogegen sich das 765 Millimeter hohe Maximum über Südwesteuropa verlagert hatte. Infolge dieser, der Erwärmung andauernd sehr günstigen Witterungsverhältnisse stiegen Freitag bei südwestlichen Winden die Temperaturen noch höher als tags zuvor und erreichten bereits in den Vormittagsstunden in einzelnen Teilen des Landes bei Sonnenschein 15 Grad Wärme. Gleichzeitig stieg auch der Luftdruck, so daß es den Anschein hatte, als ob zum ersten Male in

diesem Frühjahr ruhiges Hochdruckwetter mit Erwärmung in Ausbildung sei.

Ungeachtet der überaus lebhaften Wirbeltätigkeit im nordwestlichen atlantischen Wettermittel läßt sich eine solche Entwicklung der Witterung noch nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Immerhin läßt sich für die Ostertage insofern eine günstige positive Prognose geben, als ein etwaiger Wettersturz mit Schnee und Frösten, der uns „weiße Ostern“ bringen würde, als so gut wie ausgeschlossen bezeichnet werden kann. Sollte es demnächst zu einem solchen kommen, so wird bis dahin jedenfalls noch eine Reihe von Tagen vergehen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird vielmehr während der Feiertage das Wetter sehr mild, wenn auch veränderlich sein, und mit gelegentlichen Regenfällen, auch mit lebhafter Luftbewegung aus südwestlicher bis nordwestlicher Richtung muß immerhin gerechnet werden.

### Aus unserm Zoo.

Nachdem die Sonne das Erdreich auch in seinen tieferen Schichten durchwärmt hat, erwachen allmählich die Winterschläfer, die Murmeltiere und die Fiesel. Zunächst ist allerdings das Wachwerden nur von kurzer Dauer; die Tiere erscheinen in den warmen Mittagstunden, nehmen etwas Nahrung und ziehen sich bald wieder in ihr Lager zurück, wo sie wieder in einen tiefen Schlaf verfallen, bei welchem Puls- und Atmungszahl herabgesetzt sind, wenn auch nicht in dem Maße wie bei dem eigentlichen Winterschlaf.

In der Saubacht sind drei kleine Wildschweine geboren, die sich bei gutem Wetter behaglich neben der alten können. Während bei den alten Wildschweinen die Färbung am ganzen Körper gleichmäßig schwarzgrau ist, sind die Jungen, die „Krischlinge“, auf hellem Grund rotbraun gestreift. Diese sog. „Krischlinge“-Streifen sind jedenfalls ebenso wie die Flecken beim jungen Rothfuchs eine Kennzeichen an die Vorfahren, welche bei den Schweinen auch im Alter gestreift waren.

Bisher ist es leider nicht gelungen, die kleinen Eisbären zu füttern, da die Mutter nicht aus ihrer Wogenstube umziehen will; kommt eins der nun etwa tagelangen Jungen hervor und steuert auf den Eingang zur neuen Behausung los, logisch erfährt es die sorgliche Mutter und schiebt es mit ihren Kiehlenpranken wieder zurück. In den Hirschgehögen geht der Gemeinhawwurz vor sich, der, wie der Name „Fornung“ für Februar besagt, diesmal lange hat auf sich warten lassen. Abgemorfen haben die Rentiere und der Rothfuchs, und es beginnt nun wieder der wunderbare Vorgang, daß in relativ kurzer Zeit ein neues, meist stärkeres Gemeinhawwurz entsteht, ein Vorgang, der den Hirsch allerdings auch viel Kraft kostet und dessen Ergebnis sehr davon abhängt, wie viel Kraft er zupfehlen hat.

An allen 3 Osterfeiertagen konzertiert nachmittags das Orchester der 75er unter Musikmeister Steuers Leitung.

### Errichtung einer Photographen-Zwangsinnung zu Halle.

Zum 1. Juni 1913 wird eine Zwangsinnung für das Photographengewerbe für die Kreise Bitterfeld (mit Ausschluß der

# Sonder-Angebote: Teppiche u. Gardinen

Vergroßerte Abteilung:

## Orient-Teppiche

Stores, Künstlervorhänge zu billigen Extra-Preisen.

# A. Huth & Co.

Durch persönlichen Einkauf im Orient wesentliche Preisvorteile, bei grösster Auswahl fachkundige Bedienung, höchste Leistungsfähigkeit.

Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21. Ein Teil der Gelegenheits-Angebote ist in den Schaufenstern ausgestellt.



# Die eklatante Heilwirkung

des

# Salzschlirfer Bonifacius

gegen

## Gicht



und

## Harnsäure

geht aus einer grossen Anzahl ärztlicher Zuschriften hervor, von denen wir einige im Auszuge hier folgen lassen:

**Kreisarzt Dr. med. R. in L. Unaufgefordert** gebe ich Ihnen die **Erklärung** ab, dass meine Erfahrungen am **eigenen Körper**, wie bei meinen **Patienten**, mir seit **12 Jahren** gezeigt haben, dass der **Bonifaciusbrunnen** bei **Gicht** alle anderen Heilwässer weit an **Wirksamkeit** übertrifft. Ich wende als Brunnen nur **Bonifacius** an.

**Dr. med. R. in H.** Der Brunnen macht nicht nur den Körper frei und elastisch, sondern er übt auch auf das **Gemüt** und die **Stimmung** einen günstigen Einfluss aus.

**Dr. med. M. in E.** Die Wirkung des Bonifaciusbrunnens gegen die **Gallensteine** ist so ausgezeichnet, dass die **Kolik-**anfalle nunmehr ganz beseitigt sind. Jedoch gehen seit dem Gebrauch des Brunnens noch öfter **Steine** und deren **Crümmer** mit dem Stuhlgang ab.

**Stadtarzt Dr. med. B. in H.** Ich bin durch den vorjährigen Gebrauch des Brunnens **vollständig** von meinem **gichtisch rheumatischen Leiden** befreit worden.

**Der Bonifaciusbrunnen ist in allen Mineralwasserhandlungen vorrätig.**

Ausführliche Drucksachen kostenlos durch die Brunnendirektion des

# Bades Salzschlirf.

# Audi-Automobile

10/28, 14/35, 18/45, 22/55 PS. Modell 1913.

Fabrikat der Audi-Werke Zwickau i. S., Leiter: Direktor August Horch, liefern in kürzester Frist und stehen Befehlshabern auf Wunsch gern mit Vorführwagen zur Verfügung.

## HALLESCHER AUTOMOBIL-CENTRALE

G. m. b. H.

Halle a. S., Grünstrasse 31. Telephon 1305.  
Reparaturwerkstatt. Garage. Lager sämtlicher Zubehörtelle.

## Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen,

Halle a. S., Gatz 13. Gegründet 1878. Robert Mayer, Schullehrer u. D. Ausbildung 1/2 und 1 Jahr. - Beginn des Studiums im April. - Pension im Hause. - Examen in: Latein und Französisch. - Französisch im Hause. - Daubehaltung und Fortbildungsbenuzung.

## Schreibers Abfuhr-Institut

vorn. Welter

empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur **regelmässigen Abfuhr der Abort- und Asochgruben** zu zivilen Preisen.

- Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. -

Halle a. S., v. Fornspr. 1076.  
Seit 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft **Schmiedstrasse 20.**

## Rosenschule

Otto Brecht, Halle-Cröllwitz empfiehlt grosse Vorker in bestkultivierten, fehlerfreien Pflanzen, als:  
**Hochstamm-Rosenschule Rosen.**  
Reichhaltiges Sortiment. Katalog fr. z. Diensten. Höchste Auszeichnungen d. Gr. Gartenbauausstellung zu Halle 1912.

**Ohne Kosten** kann jede Dame teilnehmen an der **Mode-Abstimmung** zur Gewinnung geschmackvoller Moden. Preise im Werte von Mark 2500. (elegante Toiletten etc. etc.) werden gratis verteilt. Jede Dame verlangt illust. Prospekt über das Mode-Preisensschreiben von Gr. Ulrichstr. 6-8.

**Kachel - Ofen**  
Berliner und Meissener etc.  
**G. Böhm,** Scharrenstr. 8, Tel. 2308.  
Gegründet 1764.

Strausfedern, Reiter, Pleurenen u. Fantasiefedern zu billigen Preisen  
preisigen Clearingstrasse 10.  
1 Kreppe, neben Viehhalle.

## Harmoniums

von Esley, Hohberg, Müller etc., davon einige sehr wenig gespielt, sonst sehr gut, billig  
**B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Edmund Vollrath,** Halberstädterstrasse 3 part. Herrenstoffe, Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Baumwollwaren in jeder Bestellung.  
6 Geld-Schränke in ein. postbill. Maß u. Preise umfoll. A. Hartmann, Nordhäuser, Bahnhofstr. 6.

**Feuerfester Schrank,** für Gefässbücher normale Größe, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Nummern bitte unter H. R. 4356 an Rudolf Moss, Halle.

**„Oetting“** Teleph. 912.  
Gr. Stolzstr. 12 p. u. l. D. Wiener- und Oberländer Lederwaren! - Moderne Taschen für Damen, neueste Sendungen! Portemonnaie, Kleingeldtaschen, Geldtaschen.

Einige guterhaltene gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen.  
Albert Osterwald, Mathiasstr. 5/6.

**Zeitungsmakulatur** gibt jedes Quantum ab  
Buchdruckerei Otto Hendel, Gr. Braubaustr. 17.

**Ingenieur** verkauft Fliesen Nr. 38.



## Ritter Flügel Pianos

bewährte Weltmarkts  
1911 Turin  
Grand Prix

## Gartenkies

liefern billigt frei Garten  
**Büsscher & Hoffmann** m. b. H., Neugere Dehtickerstr. 28, Telephon 4.

## Sanitas-Bad

Jetzt Gr. Steinstrasse 16, Tel. 3973.  
Licht-u. Medizin.-Bäder, Wannenbäder, Douchen  
Damen- u. Herrenabteilung.  
1. Feiertag von 9-12 geöffnet, 2. Feiertag geschlossen.

## Gegen Drüsen, Scropheln,

Blutarmut, Engl. Krankheit, Hautausschlag, Hals- und Lungenkrankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächerer in der Entwicklung zurückgebliebener Kinder empfiehlt eine regelmässige Kur mit meinem

## Lahusen's Lebertran

„Marke Jodelle“  
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der wirksamste u. meistgebrauchte Lebertran. Gern genommen u. leicht zu vertragen. Nur echt in Originalflaschen à Mk. 2.30 und 4.60 mit dem Schutzwort „Jodelle“ und dem Namen des Fabrikanten **Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.** Frisch zu haben in allen Apotheken in Halle und Umgegend.

**I. Hall. Versicher. g. Ungaziefer**  
Johannes Meyer, Götze str. 18/19, Tel. 3418 -  
Bertla. b. Ingeant aut. Garantie.  
Zahlung nach Estola.

## Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft findet am **Mittwoch, den 26. ev.,** auf dem Zimmermann'schen Gehöft in **Dobitz bei Wettin a. Saale** freiwilliger Verkauf des gesamten lebenden und toten Inventars nebst allen Vorräten statt.

- Es kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:
- 5 Kühe,
  - 1 Schweine,
  - 1 Partie Hühner,
  - 1 Drillmaschine,
  - 1 Saeg,
  - 1 Partie Kartoffeln,
  - 1 Saeg'cher Pflug,
  - 1 Säemmaschine,
  - 1 Desimalwaage mit Ge.
  - 1 Ackerschlewe,
  - 1 Heimgangmaschine,
  - 1 Misch-Getreide,
  - 1 Butterfaß,
  - 1 Ackerswagen,
  - 1 Saegschiff,
  - 1 Partie Hühner,
  - 1 Partie Hühner,
  - 1 Partie Hühner,
  - 1 Partie Hühner,

Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gegeben.  
Der Verkäufer.

## Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Besichtigungen  
Hundschreit, Genographie u. a. Holet  
**Hallische Schreibstube.**  
Geschäftl. Unterwiesen, Besichtigungen Stellenlofer  
Küste für Schreib. Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage  
auch im Hause und nach auswärts.  
Halle 16. Schreibstube 3794.



